

## ERFAHRUNGSBERICHT “BACHELORARBEIT IN BRASILILIEN”

Hi!

Ich heiße Felix Schwarz, studiere Bauingenieurwesen an der THR (Fakultät: Holztechnik und Bau). In diesem Bericht möchte ich von meinen Erlebnissen in Brasilien erzählen.

Der Grund für meinen Aufenthalt in Brasilien war meine Bachelorarbeit, die ich an der Universidade Federal do Paraná (UFPR), in Curitiba, geschrieben habe. Insgesamt war ich viereinhalb Monate in Curitiba, vom 19.03.2025 bis zum 01.08.2025.

Für weitere Fragen bin ich unter dieser E-Mail-Adresse erreichbar:  
schwarz.felix\_1@stud.th-rosenheim.de

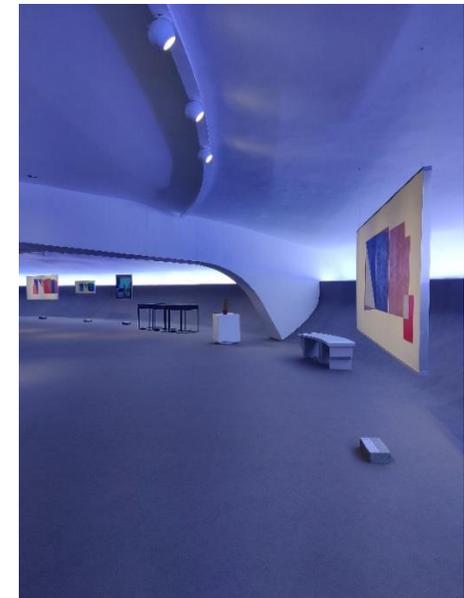


### VORBEREITUNG

Die Möglichkeit meine Abschlussarbeit in Brasilien zu schreiben, verdanke ich meiner Professorin Daniela Neuffer. Über sie lief auch die gesamte Kommunikation mit der UFPR, was durch ihre gute Verbindung zur Universität sehr unkompliziert verlief.

Für die Bewerbung waren ein Motivationsschreiben, ein Lebenslauf und ein aktueller Notenspiegel erforderlich.

Der Antrag auf ein Visum gestaltete sich aufwendiger als zunächst gedacht, aber mit genug Geduld, ein paar Telefonaten und zahlreichen E-Mails war auch das letztlich kein Problem. Tipp: Frühzeitiges Beginnen erspart eine Menge Stress – ähnlich wie in der Prüfungsphase. Aber so etwas lernt man erst mit Abschluss der Studienzzeit.



## UNTERKUNFT

Meine Unterkunft habe ich mir über Airbnb gefunden. Die Preise in Curitiba sind vergleichbar oder teilweise sogar günstiger als in Rosenheim. Mit knapp 300 bis 450 Euro findet man bereits gute Wohnungen.

Ich selbst habe in zwei verschiedenen Unterkünften in Curitiba gewohnt, die erste im Zentrum und die zweite nahe der Uni. Umgezogen bin ich, weil einen kürzeren Weg zur Uni haben wollte, da ich viel dort gearbeitet habe.

Für längere Strecken, wie z.B. vom Flughafen zur Unterkunft, habe ich die App Uber genutzt. Auf Taxis sollte man in Brasilien verzichtet, da Ausländer hier oft deutlich überhöhte Preise zahlen.

Für Strecken innerhalb von Curitiba habe ich den für Studierende kostenlosen Bus und ebenfalls Uber verwendet.



## BACHELORARBEIT AN DER UFPR

An der Universität hatte ich einen eigenen Arbeitsplatz in einem Büro, das ausschließlich Studierenden vorbehalten war, die an einer Bachelor-, Master-, oder Doktorarbeit arbeiteten. Das Büro trägt den Namen „PPGERHA“.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit war ich Teil eines Projekts, das von zwei Professorinnen der UFPR betreut wurde. Ziel des Projekts war es, die Lebensumstände in einer Siedlung in Colombo (einem Stadtteil von Curitiba) zu verbessern.

Für Untersuchungen, Befragungen und um mir ein besseres Bild von meinem Studiengebiet zu machen, besuchten wir das Gebiet häufiger.

## ALLTAG UND FREIZEIT

Wie bereits erwähnt hatte ich einen Arbeitsplatz bei PPGERHA. Dort habe ich den Großteil meiner Zeit verbracht. Zu meinem Glück waren alle dort sehr sympathisch, lustig und hilfsbereit. Was mir sehr geholfen hat beim Arbeiten an meiner Bachelorarbeit.

Egal, ob ich Unterstützung bei meiner Bachelorarbeit, beim Portugiesisch lernen oder einfach Motivation brauchte. Es war immer jemand da für mich. Ein Großteil der Leute aus PPGERHA sind zu meinen guten Freunden geworden, und ich habe immer noch Kontakt zu allen von ihnen.

Auch über den Sprachkurs habe ich großartige Menschen kennengelernt, mit denen ich den ein oder anderen Ausflug in und um Curitiba unternommen habe.

Kurz zum Sprachkurs: Dieser wurde sowohl online als auch in Präsenz angeboten und die Kosten wurden komplett von der UFPR übernommen.

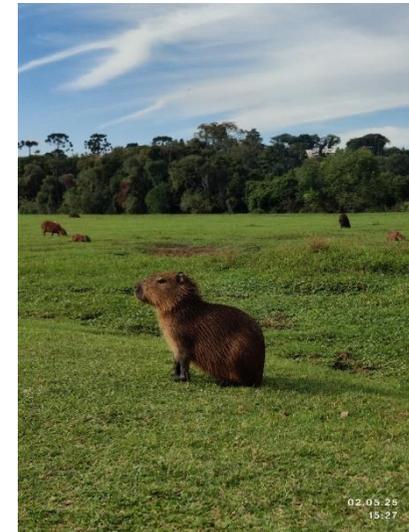
Außerdem gab es noch eine weitere Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen: das International Office der UFPR. Das hat jeden Monat mindestens eine Veranstaltung oder einen Ausflug für alle Internationalen Studenten organisiert.

Was man in Curitiba unbedingt gesehen haben muss, sind die vielen verschiedenen Parks, wie z.B. Barigui (hat Capybaras!), Passeio Público, Jardim Botânico und viele mehr.

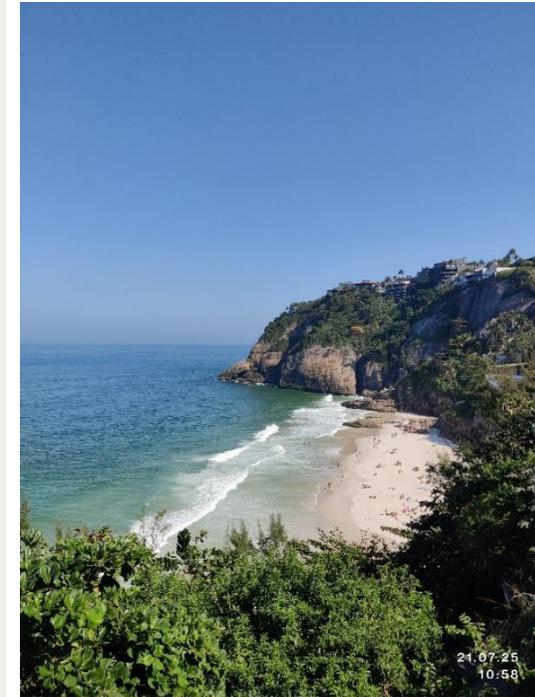
Ansonsten würde ich jedem empfehlen, mindestens einmal in einer *Churrascaria* essen zu gehen, so viele *Pão de queijo* (bei „Gustapão“ gibt es die besten!) wie möglich zu essen und allgemein einfach jedes Gericht zumindest einmal zu probieren.

Insbesondere die Früchte sind deutlich fruchtiger und schmecken viel intensiver als in Deutschland.

Bars in Curitiba sind zwar nicht weltbekannt, bieten dafür aber fast jeden Abend Livemusik, günstige Preise und ein großartiges Ambiente. Für alle Fußballbegeisterten empfehle ich unbedingt Stadionbesuch. Ob erste oder zweite Liga: die Stimmung und Fan-Choreos sind überragend.



Darüber hinaus lohnt es sich, auch andere Städte wie Rio de Janeiro oder São Paulo für ein paar Tage zu besuchen. Diese sind von Curitiba aus sowohl mit dem Nachtbus als auch mit dem Flugzeug gut erreichbar.



## FAZIT

Schlechte Erfahrung habe ich in Brasilien nicht gemacht. Höchstens einen etwas holprigen Start. Aber ich denke, so geht es wohl jedem, der in ein fremdes Land reist und sich erst einmal zurechtfinden muss. Nachdem ich diese Anfangsphase überwunden und einige Bekanntschaften geschlossen hatte, wurde es von Tag zu Tag besser. Vor allem dank meiner neuen Freunde, die ich in Brasilien gefunden habe.

Ich hatte eine unvergessliche Zeit, spreche nun ein wenig Portugiesisch und würde jederzeit wieder nach Curitiba reisen, wenn sich die Gelegenheit ergibt.

Allen denen die die Möglichkeit haben, ein Semester, die Abschlussarbeit oder ein Praktikum in Brasilien zu absolvieren, kann ich nur raten, diese Chance zu nutzen.



